

Recht so! Wollen Sie nicht auch Recht haben?

Das Programm des Fachbereichs Rechtswissenschaft für die Lange Nacht der Wissenschaften am 14. Juni 2008

18.00-19.00 Rechtsrat vom Nachbarn, Alexander Klose, Raum 211

20.00-22.00 und 22.30-24.30 Paragraphen und Sport, Univ.-Prof. Dr. Martin Schwab, HS I

19.00-20.00 Von Schätzen, dem römischen Kaiser Hadrian und einem Baggerführer in Lübeck, Univ.-Prof. Dr. Cosima Möller, Horst Eitner, Bibliothek

19.00-20.00 Wie entsteht ein Gesetz, Dr. Hans-Georg Maaßen, HS III

20.00-21.00 Arbeitskämpfe im Bereich der allgemeinen Daseinsvorsorge, Univ.-Prof. Dr. Frank Bayreuther, HS III

20.00-21.30 Live im Bundesverfassungsgericht – Finale des VXI. Verfassungsrechtlichen Moot Courts, Dr. Sigrid Boysen, Raum 211

20.30-23.30 Todesumstände in Theorie und Praxis, HS II

20.30-21.15 Kriminologische Aspekte der Tötungsdelikte, Univ.-Prof. Dr. Klaus Hoffmann-Holland

21.15-22.45 Die gerichtliche Obduktion im Spannungsfeld zwischen Medizin und Recht, Dia-Vortrag (ab 16 Jahre), Univ.-Prof. Dr. Dr. Volkmar Schneider

22.45-23.30 Das Brett des Karneades, Univ.-Prof. Dr. Klaus Hoffmann-Holland

21.00-22.00 Islamisches Strafrecht in der Gegenwart – Religion versus Rechtsstaat? Prof. Dr. Dr. Peter Scholz, HS III

Die Vorstellung der Programmpunkte im Einzelnen:

Rechtsrat vom Nachbarn?

In wenigen Tagen tritt das Rechtsdienstleistungsgesetz in Kraft. Damit wird nicht nur das aus Rechtsberatungsgesetz abgelöst, sondern zugleich wird das Anwaltsmonopol für juristische Beratung ein Stück weit gelockert. Welche Folgen hat dies für den „Otto-Normalberater“? Kann ich in Zukunft von meiner Kfz-Werkstatt nicht nur die Beseitigung des Unfallschadens sondern auch dessen Abwicklung gegenüber der gegnerischen Haftpflichtversicherung erwarten?

Paragraphen und Sport – Jura in der Abseitsfalle

Barbara Salesch beim Elfmeter und Liebling Kreuzberg schießt die Ecke. Im Fußball steckt mehr Jura als viele denken. Insbesondere dann, wenn der Rasen zum Bolzplatz wird, die Zuschauerränge sich in ein Schlachtfeld verwandeln oder das Torverhältnis schon im Wettbüro entschieden worden ist. Es gibt zahlreiche Situationen, in denen nicht mehr der Schiedsrichter, sondern der Amtsrichter entscheiden muss. Mit Unterstützung von

Studierenden des Fachbereichs werden rechtliche Probleme und Fragestellungen rund um den Fußball präsentiert. Diese werden szenisch dargestellt und für Sie erläutert. Am Ende werden Sie wissen, ob die Blutgrätsche des linken Außenverteidigers nur ein Foul oder bereits versuchter Totschlag war...

Von Schätzen, dem römischen Kaiser Hadrian und einem Baggerführer in Lübeck

Schätze hat es zu allen Zeiten gegeben. Wir verbinden damit vergrabene Truhen, geheimnisvolle Schatzkarten weisen uns den Weg, und so manche Piratengeschichte wäre ohne einen richtigen Schatz gar nicht denkbar. Doch was sagt das Recht, wenn erst einmal ein Fund ans Tageslicht gekommen ist: Kann der Finder den Fund für sich beanspruchen? Erste Lösungsansätze finden wir in der Rechtskultur der römischen Antike. Und so weist auch die für den sog. „Schatzfund“ maßgebende Vorschrift des § 984 BGB diese spannende rechtshistorische Komponente auf, der wir uns – über ein Urteil des Bundesgerichtshofes – annähern wollen.

Wie entsteht ein Gesetz?

„Mit Gesetzen ist es wie mit Würstchen,“ sagte einmal Otto von Bismarck: „es ist besser man weiß nicht, wie sie gemacht werden“. Der Herstellungsprozess für Gesetze ist zwar im Einzelnen im Grundgesetz beschrieben, aber „grau ist alle Theorie“. Wie wird aus einer Idee ein Gesetz: Ein Einblick in die „Wurstküche“ des Gesetzgebers.

Todesumstände in Theorie und Praxis

Kriminologische Aspekte der Tötungsdelikte

Was wissen wir über das Dunkelfeld bei Tötungsdelikten, was über die Motive? Wie kommt es dazu, dass Zeugen bei Überfällen nicht helfen?

Die gerichtliche Obduktion im Spannungsfeld zwischen Medizin und Recht

Der letzte Zeuge: Einblicke in die Arbeit eines Rechtsmediziners: Leichenschau und die gerichtliche Obduktion. Der natürliche und der nicht-natürliche Tod. Fallbeispiele aus der Praxis: stumpfe Gewalt, scharfe Gewalt, Strangulation, Schuss.

Das Brett des Carneades

Ein theoretischer Fall von praktischer Relevanz wird auf den Philosophen Carneades von Kyrene zurückgeführt: Beim Untergang des Schiffes können sich zwei Schiffbrüchige auf eine Planke retten. Diese kann aber nur einen der beiden tragen. Um sich zu retten, stößt der eine Schiffbrüchige den anderen, der daraufhin ertrinkt, von der Planke.

Arbeitskämpfe im Bereich der Daseinsvorsorge – gibt es Grenzen für einen Streik bei der Müllabfuhr, der BVG oder der Deutschen Bahn?

Der Streik der Lokomotivführer hat uns vor Augen geführt, wie verwundbar eine moderne Gesellschaft durch Arbeitskämpfe im öffentlichen Dienst ist. Schon immer war umstritten, inwieweit in Wirtschaftsbereichen gestreikt werden darf, auf deren Leistungen die Allgemeinheit zwingend angewiesen ist. Das Konfliktpotential hat sich mit den großen Privatisierungswellen und durch die vielen kleinen schlagkräftigen Gewerkschaften vervielfacht. Es wird im Bereich der Daseinsvorsorge in Zukunft vermehrt zu massiven arbeitskampfrechtlichen Auseinandersetzungen kommen. Diese werden uns alle betreffen.

Islamisches Strafrecht in der Gegenwart – Religion versus Rechtsstaat?

Das islamische Strafrecht mit seinen drakonischen Strafen wie der Steinigung und Amputation in einigen Staaten des Vorderen Orients widerspricht zutiefst dem abendländischen Verständnis von Menschenrechten und Rechtsstaatlichkeit. Nach einer

Einführung in die Grundlagen islamischen Strafrechts wird ein Überblick über die Reformen in der Moderne gegeben, auf die derzeitige Rechtspraxis in ausgewählten Staaten eingegangen und abschließend die Rechtslage in rechtsstaatlicher Hinsicht bewertet.

Live im Bundesverfassungsgericht (BVerfG)– Finale des XVI. Verfassungsrechtlichen Moot Courts (VMC)

Der VMC, die Simulation einer Verhandlung vor dem BVerfG, hat eine lange Tradition. Nun treten im Finale die beiden besten Teams des diesjährigen Wettbewerbs gegeneinander an. Jedes Team besteht aus 4 bis 6 Studenten, welche die Rolle von Anwälten vor dem BVerfG einnehmen. In diesem Jahr wird über die Zulässigkeit von Lehrerbewertungsportalen im Internet verhandelt. Hier stehen sich das Recht der Schüler auf Meinungsfreiheit und das Persönlichkeitsrecht der bewerteten Lehrer scheinbar unversöhnlich gegenüber. Bisher haben die Gerichte zugunsten der Meinungsfreiheit der Schüler entschieden. Aber wird diese Beurteilung auch vor dem BVerfG Bestand haben? Bilden Sie sich selbst ein Urteil!